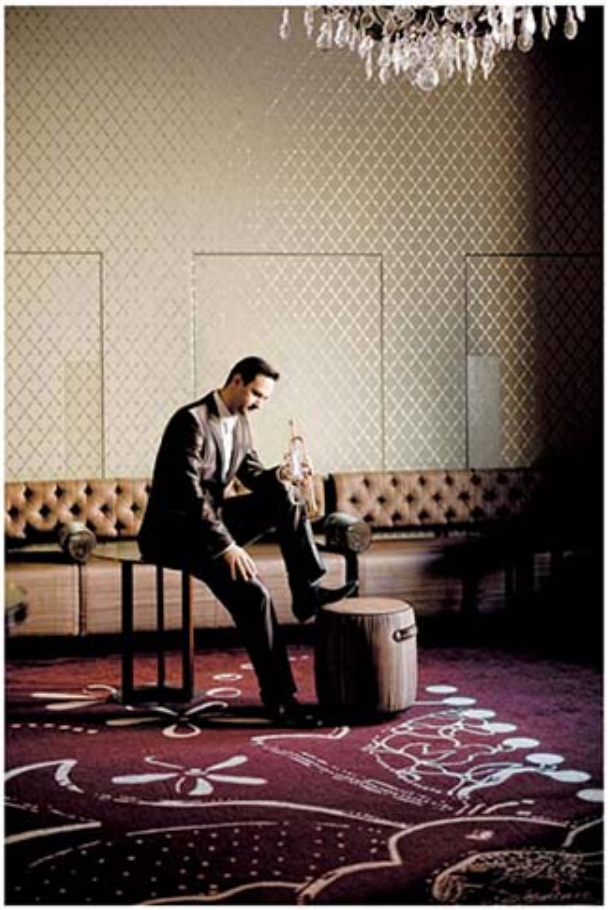
Vive la France! Tomasi, Bizet und Debussy

Auteur : Hervé Lévy

Date : 31 März 2022



Mit dem Wunderkind der Trompete **Gábor Boldoczki,** lässt das Orchestre philharmonique de Strasbourg Tomasi, Bizet und Debussy aufeinandertreffen.

Gábor Boldoczki, der als der Nachfolger des großen Maurice André betrachtet wird, ist einer der größten Blechbläser des Planeten. Der Beweis wird mit seiner Interpretation des Trompetenkonzerts von Henri Tomasi geliefert, einem symbolträchtigen Werk des diesem Instrument gewidmeten Repertoires, das sein Autor folgendermaßen bezeichnete: „*Pure Musik. Ich*

habe versucht eine Synthese zwischen allen Möglichkeiten des Ausdrucks und der Technik der Trompete zu machen, von Bach bis heute, über Jazz“, sagte er 1949.

https://www.youtube.com/watch?v=dVN1FUM1IVM&list=OLAK5uy_mw7mjhCOVoBg4MwmdDjhqZUoWlvjy9B2k

Unter dem feurigen Dirigentenstab des musikalischen Direktors des OPS, Aziz Shokhakimov, ist der Rest des Programms eine Hommage an eine gewisse französische Eleganz, mit dem provenzalischen Licht der *Suite n°1* aus *L’Arlésienne* von Bizet. Zum Abschluss entfalten sich die drei *Images* von Debussy, mit starker Aussagekraft, die uns ins phantasierte Spanien von Iberia mit den *Rondes de printemps* entführt, über die melancholischen Gigues. Von tristem Humor durchzogen, ist dieses letzte Stück von *Street* inspiriert, einem Gedicht von Verlaine, und den Erinnerungen seines Autors aus England, da man darin die schottische Volksmelodie *The Keel Row* wiederfindet.

Im Palais de la Musique et des Congrès (Straßburg) am Donnerstag den 28. und Freitag den 29. April
philharmonique.strasbourg.eu